

# Spezielle Instrumente an den Musikalischen Begegnungen

Dieses Jahr stehen die Musikalischen Begegnungen Lenzburg ganz im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums der SWL Energie AG.

**Valérie Jost**

Die 39. Ausgabe der Musikalischen Begegnungen Lenzburg (MBL) findet dieses Jahr mit acht Konzerten vom 19. August bis 4. September unter dem Motto «Klangstrom – Stromklang» statt. «Das Motto ist inspiriert vom diesjährigen 100. Jubiläum der SWL Energie AG», sagt Andrea Hofstetter, musikalische Co-Leiterin. Das Themenjahr hat schon das Jahresmotto des Museums Burghalde, «Voller Energie», inspiriert. Die MBL werden vom Kanton mit einem Beitrag von 15 000 Franken unterstützt.

## **Abschlusskonzert in der Kletterhalle**

Wie üblich stehen verschiedene Orte auf dem Programm. Das Eröffnungskonzert findet im

Rittersaal auf Schloss Lenzburg statt. Es spielen das Jugend-Sinfonieorchester Aargau und die Klezmer-Band Otrava.

Das zweite Konzert «Stromklang» gibt es im Alten Gemeindesaal zu hören. Dafür konnten die MBL den französischen Theremin-Spieler Grégoire Blanc gewinnen. Das Theremin passe als elektronisches Instrument perfekt zum Motto, so Hofstetter. Blanc werde extra einreisen: «Auch international spielen dieses Instrument nur wenige Leute auf professionellem Niveau.» Ausserdem stehen Christoph Croisé aus Niederlenz (Cello) und François-Xavier Poizat (Klavier) auf der Bühne. «Das ist eine exklusive Kombination, die man sonst nirgends hören kann», so Hofstetter. Ein weiteres elektronisches Instrument

ist Teil der MBL: die «Ondes Martenot», 1923 von Maurice Martenot erfunden. Das Konzert von Ludovic van Hellemont, der an der Alten Kantonschule Aarau unterrichtet, an den Ondes Martenot und Estelle Costanzo an der Harfe findet zweimal statt. Im Wasserradraum in der Alten Bleiche am Aabach: «Den Ort haben wir passend zum Motto gewählt. Die frühere Textilindustrie wurde hier durch Wasserkraft ermöglicht», so Hofstetter.

Nach einem Kammermusik-Konzert im Rittersaal und einem Orgelkonzert in der Stadtkirche treten die Voces Suaves aus Basel auf, ebenfalls in der Stadtkirche. Den Abschluss machen die acht Männer vom Brass-Ensemble Unglaublich in der Kletterhalle Kraftreaktor.